PIPELIFE AKTUELL

DER NEWSLETTER VON PIPELIFE AUSTRIA FÜR INSTALLATEURE Ausgabe 2 / 2019

Gebäudetechnik mit Gold-Standard

Das neue Wienerberger Haus erhält eine topmoderne haustechnische Installation von Pipelife.

Derzeit entsteht am Wienerberg entlang der Triester Straße ein sehr moderner Gebäudekomplex, der Nachhaltigkeit, Design und topaktuelle Gebäudetechnik verbindet. Im neuen Wienerberger Haus wird ab dem Frühjahr 2020 auch die Zentrale von Pipelife Austria einziehen. Architektonisch auffallend ist die Fassade aus rot-buntem Klinker, doch auch innerhalb des Gebäudes steckt viel Technik aus der Wienerberger Gruppe. Von der Haustechnik über die Elektroinstallation bis zur Bewässerung kommen Rohrsysteme von Pipelife zum Einsatz.

Ein ungewöhnlicher Blickfang: Die Fassadengestaltung mit „Cuxhaven“ Vormauerziegel von Wienerberger.

Bild: Schreiner Kastler

Top in punkto Nachhaltigkeit – DGNB Gold-Zertifikat

Das Wienerberger Haus wird nach DGNB-Gold-Zertifikat-Vorgaben errichtet und durch die ÖGNI zertifiziert. Das bedeutet, dass die beanspruchten Ressourcen, die Lebenszykluskosten, die technische Qualität aber auch Faktoren wie Komfort, Beleuchtung oder Luftqualität genau unter die Lupe genommen werden und strenge Kriterien erfüllen müssen. Unter diesen Voraussetzungen war die Haustechnik-Planung für das zehnstöckige Bauwerk keine einfache Aufgabe.

Der Gebäudekomplex liegt direkt an der Biotope City. Neben der neuen Wienerberger Zentrale umfasst das Ensemble auch ein „7 Days Premium“-Hotel, Designbüros und 1.000 m² Gewerbeflächen.

Haustechnische Installation

Die haustechnische Anlage wurde auf neuestem Stand der Technik geplant und ausgeführt. Das gesamte Gebäude wird durch eine Bauteilaktivierung in allen Zwischendecken oberflächennah auf einer Grundtemperatur gehalten. Spitzenleistungen für Heiz- und Kühlfall werden durch Radiatoren und Fan Coils abgedeckt.

Alle Installationen wurden im Doppelboden ausgeführt, über den auch die Zuluft frei in alle Räume nachgeführt wird:

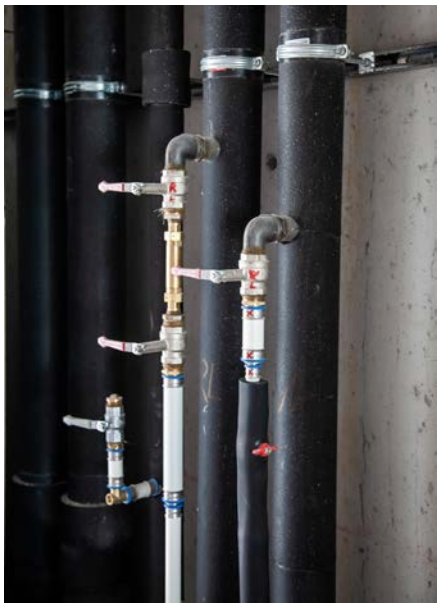
Verstellbare Zuluftventile im Boden ermöglichen pro Raum eine individuelle Einstellung. Die Abluft wird über die Zwischendecken im Gangbereich geführt.
In Summe wurden in dem Gebäudekomplex 14.000 Meter C-Press-Rohre, 5.000 Meter Abflussleitungen Master 3 PLUS und 13.000 Meter Radopress Rohrleitungen sowie dazugehörige Fittinge verbaut.

Radopress-Rohre und Fittings sind auf eine Mindestlebensdauer von 50 Jahren ausgelegt und sorgen für höchstmögliche Sicherheit im Betrieb.

RADOPRESS Mehrschichtverbundrohre – für langfristige Sicherheit im Betrieb

Die Kalt/Warmwasserinstallation sowie ein Teil der Heizungsinstallation wurde mit dem Mehrschicht-Verbundrohrsystem RADOPRESS von Pipelife ausgeführt.

Rohre und Fittings sind auf eine Mindestlebensdauer von 50 Jahren ausgelegt, das System ist universell einsetzbar für Sanitär- und Heizungsinstallation, Sole-, Kühl- und Druckluftleitungen.



RADOPRESS-Rohre kombinieren die positiven Materialeigenschaften von Polyethylen mit jenen von Aluminium und gewährleisten dadurch eine höchstmögliche Betriebssicherheit.
Die RADOPRESS-Fittings in den Dimensionen Da 16 bis Da 40 sind „unverpresst undicht“. Das heißt, wenn eine Verbindung versehentlich nicht verpresst wurde, ist dies bei der Druckprüfung (auch bereits bei geringem Prüfdruck) eindeutig zu erkennen. Das sorgt für zusätzliche Sicherheit bei der Installation.
Bei diesem Projekt kamen die Dimensionen Da 16 bis 75 mm zum Einsatz. Ein Teil des Rohrmaterials wurde mit einer Isolierung entsprechend der ÖNORM H 5155 geliefert.

MASTER 3 PLUS Abfluss-System gewährleistet hervorragende Schalldämmung

Bei mehrgeschoßigen Objekten ist eine gute Schalldämmung des Abflusses wichtig.
MASTER 3 PLUS kann hier seine Stärke voll ausspielen – den exzellenten Schallschutz. Die neuen Formstücke des Systems haben eine größere Wandstärke und sind durchschnittlich um 60% schwerer. Dies bewirkt einerseits eine höhere Steifigkeitsklasse (SN4) und andererseits ausgezeichnete Schalldämmeigenschaften.

Die neue Form der Muffe sorgt für einen versatzfreien Übergang vom eingesteckten Spitzende auf das Formstück. Dadurch werden störende Turbulenzen verringert. Strömungstechnisch optimiert ist auch der SWEPT-Abzweiger in Bogenform. Er ermöglicht eine deutlich höhere Abflussleistung gegenüber normalen Abzweigern, dadurch können pro Fallstrang mehr Nassräume angeschlossen werden.

Das Abfluss-System MASTER 3 PLUS gewährleistet hervorragenden Schallschutz.

Einfache Installation - C-PRESS-System für Heizungsinstallation

Ein Teil der Heizungsleitungen wurde mit dem C-Stahl-System „C-PRESS“ von Pipelife ausgeführt. Alle Dimensionen von 15 bis 108 mm sind „unverpresst undicht“ und sorgen dadurch für Sicherheit bei der Montage.

Das C-Press-System für die Heizungsinstallation ermöglicht eine einfache und sichere Montage.

Die Fittings bis zur Dimension Da 54 sind zusätzlich mit einem roten Kunststoffüberzug gekennzeichnet. Dieser Indikator wird beim Pressvorgang zerstört und vom Verarbeiter entfernt. Wenn der rote Streifen bei der Kontrolle vor der Druckprobe noch zu sehen ist, so signalisiert dies eine unverpresste Verbindung.

Zeitsparende Befestigungstechnik in der Elektroinstallation

Auch die Materialien für die Elektroinstallation kommen zum Großteil aus dem Hause Pipelife.
Ob Stangenrohre, flexible Installationsrohre mit Innengleitschicht oder Befestigungstechnik – das Elektroinstallationsunternehmen Sumetzberger arbeitet gerne mit Materialien von Österreichs größtem Kunststoffrohrproduzenten.

Die Innengleitschicht erleichtert das Einziehen der Kabel.

Besonders praktisch erwiesen sich bei der Installation an der Betondecke die praktischen Sammelhalter. Einfach ein Loch bohren, den Sammelhalter mit dem Dübel einstecken – fertig. Bei 500 bis 600 Befestigungspunkten pro Stockwerk ergibt sich dadurch eine erhebliche Zeitersparnis gegenüber der Verwendung von Kabeltassen.

Zeitsparend in der Installation – der Sammelhalter für Elektroleitungen.

Bewässerungssystem von Pipelife

Last – but not least – kommt auch die Bewässerung für die Grünflächen rund ums das Objekt sowie die Tropfbewässerung für die Tröge entlang der Fassade aus dem Hause Pipelife.
Da jede Bewässerung individuell auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt werden muss, planen die Pipelife Bewässerungsspezialisten auch diese Anlage in Abstimmung mit dem verantwortlichen Landschaftsarchitekten.

Projektentwicklung: SoReal GmbH
(ein Unternehmen der Soravia Gruppe)

Eigentümer:
Wiener Städtische Versicherung AG
Vienna Insurance Group

Haustechnik Installation:
Caverion Allhau-Graz

Elektroinstallation:
Ing. Sumetzberger GmbH

Planung:
Rüdiger Lainer & Partner

Impressum:

Pipelife Austria GmbH & Co KG . 2355 Wr. Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 1, Obj. 27.
Tel: 02236 / 67 02-0 . office@pipelife.at . www.pipelife.at
Fotos: © Schreiner Kastler, Pipelife, New Africa - stock.adobe.com

Kühl durch den Sommer

Österreich durchlebt aktuell einmal mehr einen Rekordsommer. Nach 2015 purzelten heuer wieder einige Langzeitmesswerte in Österreich und ganz Europa.

Die vielen Hitzetage mit Temperaturen von 30 Grad und mehr erfordern heute vom Wohnbau – egal ob städtischer Großbau oder privates Einfamilienhaus – nachhaltige Kühlkonzepte abseits von energieverschlingenden Split-Klimatisierungen.

Neben Wärmedämmung, Verglasung, äußerer Beschattung und hohen Speichermassen (Vollziegelmauerwerk) ist die thermische Bauteilaktivierung (BKT) das gebotene Mittel um Energiekosten und Wohnraumtemperaturen niedrig zu halten.

Thermische Bauteilaktivierung (BKT)

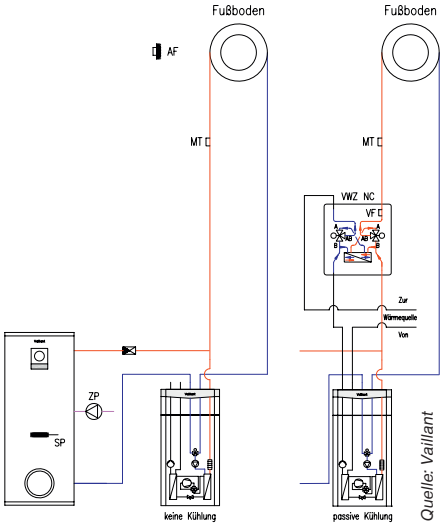
Pipelife bietet zum Thema BKT neben dem Planungsknow-How in der Technik auch die entsprechenden Rohrsysteme mit allen Komponenten für verschiedene Anwendungsfälle.

In Büro-, Hotel- und größeren Wohnhausanlagen (siehe Wienerberger Haus) werden in sämtlichen Geschoßen die Zwischendecken für höhere Speichermassen aus Beton gefertigt und mit einer smart geregelten BKT versehen, die nachts passiv kühlt.

Für den privaten Dachgeschoßaus- oder auch Neubau sind dagegen oft Lösungen im Leicht- und Trockenbau erforderlich.

Passiv Kühlen

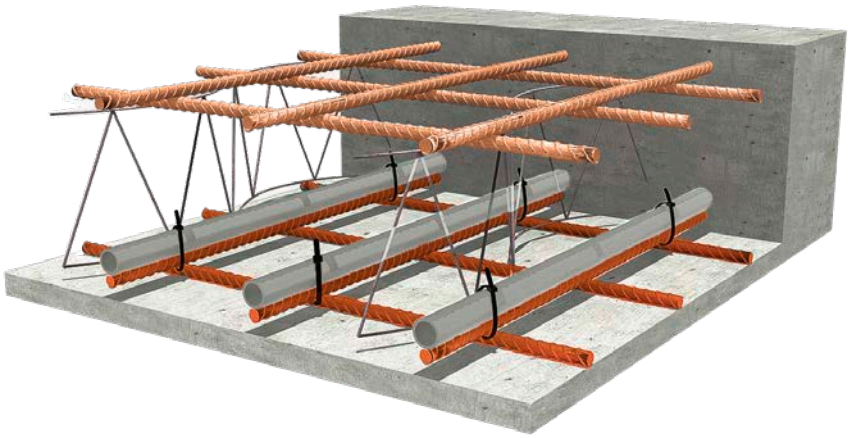
Gerade im Einfamilienwohnbau steht in Kombination mit einer Sole-Wärmepumpe (zur Beheizung) eine sehr kostensparende Möglichkeit zur sommerlichen Temperierung der Räume zur Verfügung. Positiver Nebeneffekt: Die aus dem Gebäude abgeführte Wärme regeneriert das Erdreich für den Heizfall im Winter. Bei geschickter Anwendung und Einbindung heizt die Sonnenenergie aus dem Gebäude sogar das Warmwasser der Anlage.



Quelle: Vaillant

Entgegen des weit verbreiteten Vorurteils eignen sich auch Fußbodenheizungen dank ihrer großen Flächen gut zur Kühlung. Damit die Flächenheizung die überschüssige Raumwärme gut abführen kann, kommt es aber auf eine sorgfältige Planung an.

Sommernachtskühlung mit der Wohnraumlüftung

Eine kontrolllierte Wohnraumlüftung sorgt auch in heißen Sommern für angenehm kühle Frischluft. Im Gegensatz zum herkömmlichen Lüften wird damit verhindert, dass die warme Außenluft den nächtlichen Kühleffekt vernichtet.

Pipelife widmet dem Thema thermische Bauteilaktivierung ein zusammengefasstes Kapitel in der Haustechnik Preisliste ab Seite 6. In diesem Herbst erscheint auch ein komplett neues technisches Handbuch von Pipelife zu diesem Thema.